

# Schulnachrichten.

## A. Kuratorium und Lehrerkollegium des Realgymnasiums.

### I. Kuratorium.

- Herr Oberbürgermeister E. KÜPER, Vorsitzender. Herr H. LAGELEE, Stadtverordneter.  
„ W. ELFES, Stadtverordneter. „ L. F. SEYFFARDT, Beigeordneter.  
„ Kommerzienrat E. DE GREIFF, Beigeordneter. Der Direktor.  
„ M. DE GREIFF, Stadtverordneter.

### II. Lehrerkollegium.

- DR. E. SCHAUBURG, Direktor. Herr E. HELLMUTH, ord. Lehrer, s. Herbst 1888.  
Herr Prof. DR. A. SOLDAN, I. Oberlehrer. „ DR. H. WILKENS, wiss. Hüflsl. (So. 1888.)  
„ DR. C. SCHWABE, II. Oberlehrer. „ A. HEIMANN, cand. prob., bis Herbst 1888.  
„ DR. TH. FRANZEN, III. Oberlehrer. „ DR. K. KNOPS, cand. prob.  
„ DR. C. HAGEN, IV. Oberlehrer. „ E. MUELLER, Zeichenlehrer.  
„ DR. J. VOGELS, Oberlehrer. „ Kaplan W. COMANS, kath. Religionslehrer.  
„ DR. AD. PAHDE, ordentlicher Lehrer. „ H. STADER, I. Lehrer der Vorschule.  
„ R. TRILLER, ordentlicher Lehrer. „ W. v. d. THUESEN, II. Lehrer d. Vorschule.  
„ FZ. KIRCHNER, ordentlicher Lehrer. „ J. MERKER III. Lehrer der Vorschule.\*  
„ DR. W. HEIDSIEK, ord. Lehrer.  
Herr Oberrabbiner DR. HOROWITZ, israelitischer Religionslehrer.

## B. Unterricht.

### I. Allgemeine Lehrverfassung des Realgymnasiums.

1) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände:

Klasse	VI.	V.	IV.	U.III.	O.III.	U.II.	O.II.	U.I.	O.I.	Sa.
Christliche Religionslehre (evangelisch)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
„ „ (katholisch)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Latein	8	7	7	6	6	5	5	5	5	54
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	4	34
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	3	20
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	3	3	30
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	5	44
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Gesang	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Summa	32 (31)	34	34	36	36	36	34	34	34	

Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler verbindlich; Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen. Die Schule hat darauf Bedacht zu nehmen, dass jeder Schüler wöchentlich zwei Turnstunden hat.

Der Unterricht im Singen ist für die zwei untersten Klassen mit je zwei wöchentlichen Stunden verbindlich; Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen; diese erstreckt sich jedoch nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse enthaltenden Teil des Unterrichts. Auch in den Klassen von Quarta an aufwärts sind die Schüler zur Teilnahme an dem durch die Schule dargebotenen Gesangunterrichte verpflichtet; doch hat der Direktor diejenigen Schüler von der Teilnahme zu entbinden, deren Eltern auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses um die Befreiung nachsuchen oder deren Mangel an Befähigung zum Singen von dem Gesanglehrer bezeugt wird.

## 2. Verteilung des Unterrichts während des Schuljahres 1888—89.

Lehrer.	Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
1. <b>Dr. E. Schauenburg,</b> Direktor.	5 Latein							3 Deutsch (i. W.) 1 Gesch. (i. W.)	9
2. <b>Professor Dr. A. Soldan,</b> I. Oberlehrer, Ordinarius der Prima.	2 Geschichte 3 Deutsch	2 Geschichte 3 Deutsch 5 Latein 2 Turnen	5 Latein	2 Geschichte	6 Latein 2 Geschichte	2 Geschichte			21
3. <b>Dr. C. Schwabe,</b> II. Oberlehrer, Ordinarius der Ober-Sekunda.	4 Französisch	4 Französisch 3 Englisch 2 Geschichte	3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch 2 Geschichte	3 Physik 2 Chemie	5 Mathematik 2 Naturgesch.	7 Latein	1 Geschichte		21
4. <b>Dr. Th. Franzen,</b> III. Oberlehrer, Ordinarius der Unter-Sekunda.	3 Physik 2 Chemie 3 Englisch	3 Physik 2 Chemie	5 Mathematik 2 Naturgesch.	3 Deutsch 6 Latein 4 Französisch 4 Englisch	4 Mathematik 1 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Geographie	4 Mathematik 1 Rechnen			20
5. <b>Dr. C. Hagen,</b> IV. Oberlehrer.	5 Mathematik 1 Geographie	1 Geographie	1 Geographie 3 Physik	2 Geographie	4 Französisch 4 Englisch	4 Mathematik 1 Rechnen			22
6. <b>Dr. J. Vogels,</b> Oberlehrer, Ordinarius der Ober-Tertia.		3 Englisch		2 Geographie	4 Französisch 4 Englisch			2 Geographie	20
7. <b>Dr. Ad. Pahde,</b> ordentliches Lehrer, Ordinarius der Unter-Tertia.		3 Englisch		2 Geographie	4 Französisch 4 Englisch				24
8. <b>R. Triller,</b> ordentliches Lehrer, Ordinarius der Quarta.		3 Englisch		2 Naturgesch. 5 Mathematik	2 Naturgesch. 2 Turnen	3 Deutsch 5 Französisch 2 Geographie			21 und 3 Bibliothek
9. <b>F. Kirchner,</b> ordentliches Lehrer.	2 Religion Ev.	5 Mathematik 2 Religion Ev.		2 Naturgesch. 2 Religion Ev.	2 Naturgesch. 5 Mathematik	2 Naturgesch. 2 Turnen			22
10. <b>Dr. W. Heidsiek,</b> ordentliches Lehrer, Ordinarius der Quinta.		2 Religion Ev.		2 Religion Evangel. 3 Deutsch	2 Religion Ev.	2 Religion Ev.			22
11. <b>E. Hellmuth,</b> ordentliches Lehrer, Ordinarius der Sexta (i. W.)		2 Rel. Ev. (i. W.)	2 Rel. Ev. (i. W.)	2 Turnen (i. W.)	2 Turnen (i. W.)	2 Turnen (i. W.)	7 Latein (i. W.)	2 Rel. Ev. (i. W.) 8 Latein (i. W.)	23 (i. W.)
12. <b>Dr. H. Wilkens,</b> wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius der Sexta (i. S.)			2 Rel. Ev. (i. S.)				7 Latein (i. S.)	2 Rel. Ev. (i. S.) 3 Deutsch (i. S.) 8 Latein (i. S.)	23 (i. S.)
13. <b>E. Müller,</b> Zeichenlehrer.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	20
14. <b>W. Comans,</b> Kaplan, katholischer Religionslehrer.		2 Religion Kathol.		2 Religion Kathol.	2 Religion Kathol.		2 Religion Kathol.		6
15. <b>H. Holtschneider,</b> Organist, Gesanglehrer.					2 Gesang		2 Gesang		6
16. <b>H. Stader,</b> I. Lehrer der Vorschule.							4 Rechnen		23 (davon 19 V.)
17. <b>W. v. d. Thüsen,</b> II. Lehrer der Vorschule.								5 Religion	23 (davon 18 V.)
18. <b>J. Merker,</b> III. Lehrer der Vorschule.	32 (34)	32 (34)	32 (34)	32 (36)	32 (36)	30 (34)	30 (34)	28 (30)	23 Vorschule

## II. Lehrplan für das Schuljahr 1888—89.

### Prima. Kursus zweijährig.

Ordinarius Herr Oberlehrer Professor Dr. Soldan.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Ober- und Unter-Prima gemeinsam. Zweijähriger Kursus.  
1. Kursus: Kirchengeschichte von Stiftung der christlichen Kirche bis zur Reformation nach Hagenbach § 45—62;  
Wiederholungen. Lektüre des Galaterbriefes. Heidsiek.

b. Katholische. 2 St. w. komb. mit Sekunda. Die göttliche Offenbarung und ihre Erkenntnisquellen;  
Wesen und Eigenschaften Gottes; Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt; Sündenfall und Erlösung;  
Gnadenlehre; Kirchengeschichte — nach dem Leitfaden von Dubelmann. Comans.

2. Deutsch. 3 St. w. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Nationalliteratur von den ältesten  
Zeiten bis auf Herder. Eingehender wurden gelesen und besprochen: das Nibelungenlied, Gudrun, Parzival, Gedichte  
Walthers von der Vogelweide, Lessings Minna von Barnhelm und Nathan. Das Wichtigste aus der Lehre von der  
Poetik. Übungen im Disponieren und im freien Vortrag. Aufsätze über folgende Themata: 1. In seinen Helden  
ehrt ein Volk sich selbst. 2. Nicht die Gewalt der Arme, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche die Siege  
erkämpft. 3. Bedeutung des Wulfilas (zugleich Abiturientenaufsatz Herbst 1888). 4. Empfang Siegfrieds bei den  
Burgunden. 5. Achill und Siegfried, Parallele. 6. Der Prophet gilt in seiner Heimat am wenigsten. 7. Was ist  
schwerer, „Erringen“ oder „Erhalten“? 8. Parzivals Charakter in seiner Entwicklung. 9. „Ein Vollendetes hienieden  
Wird nie dem Vollendungsdrang; Doch die Seel' ist nur zufrieden, Wenn sie nach Vollendung rang“ (zugleich  
Abiturientenaufsatz Ostern 1889). 10. Die Bedeutung der Wasserstrassen für Handel und Verkehr.

Schwabe.

3. Latein. 5 St. w. Cicero Rede für den Oberbefehl des Pompejus, Rede für Milo. Virgil Aeneis  
Buch I, II und VI. Horaz Oden. Von letzteren wurden gegen 36 gelesen und 6 auswendig gelernt.

Schauenburg.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung und Erweiterung der französischen Syntax in systematischer  
Behandlung. Stylistik, Synonymik und Prosodie. Zur Lektüre dienen: Phèdre von Racine, Philiberte von E. Augier,  
Les femmes savantes von Molière. Zu Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische, unter besonderer Berück-  
sichtigung des Aufbaus des französischen Satzes und idiomatischer Ausdrucksweise, diente der siebenjährige Krieg  
von Archenholtz. Die Unterrichtssprache war durchweg französisch. Monatlich wurde ein freier Aufsatz, zuweilen  
abwechselnd mit einer grösseren Übersetzung, die zugleich litterar-historischen Zwecken diente, angefertigt. Die  
Themata der französischen Aufsätze waren: 1. Racine: Esquisse biographique et littéraire. 2. Compte-Rendu de la  
Phèdre de Racine. 3. Révolution d'Angleterre et protectorat de Cromwell. 4. Les Normands. 5. Les beaux jours  
de Thèbes (Épaminondas et Pélopidas). 6. Les Visigoths. 7. La prosodie française. 8. La guerre de la Prusse  
contre la France (quatrième coalition). 9. Compte-Rendu des femmes savantes de Molière. 10. Klassenaufsatz.  
Abiturientenaufsatz Herbst 1888 La guerre du Nord, Ostern 1889 La guerre de la Prusse contre Napoléon en 1806  
(quatrième coalition).

Franzen.

5. Englisch. 3 St. w. Lektüre: Shakespeare, Richard II.; Tennyson, The Lotos-Eaters; Thomas  
Carlyle, The French Revolution, daraus „The Reign of Terror“. — Grammatische Wiederholungen (bis § 140 der  
Grammatik von Gesenius). Gelegentlich Lautphysiologisches und Synonyma. Unterrichtssprache Englisch (die  
Grammatikstunden ausgenommen). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Vogels.

6. Geschichte. 2 St. w. Neuere Geschichte von Friedrich dem Grossen bis zum Jahre 1871.

Soldan.

7. Geographie. 1 St. w. Das Wichtigste aus der astronomischen Geographie, Meteorologie und Meereskunde. Lehrbuch: Kirchhoff (3. Lehrstufe).

Pahde.

8. Mathematik. 5 St. w. Analytische Geometrie der geraden Linie, des Kreises, der Parabel, der Ellipse und der Hyperbel. Einiges aus der neueren Geometrie. Aufgaben. — Allgemeines über algebraische Funktionen und Gleichungen, Reciproke und kubische Gleichungen. Die einfacheren unendlichen Reihen. Aufgaben. — Wiederholungen aus verschiedenen Gebieten der Mathematik. Lehrbücher: Mink und Koppe. — Abiturientenaufgaben: A. Herbst 1888: 1) Das Datum der Kriegserklärung 1870, der 19. Juli, steht mit einem andern wichtigen Datum des deutsch-französischen Krieges in der Beziehung, dass das Produkt der Zahlen der Monatstage vermindert um das Produkt der Monatszahlen gleich 248 ist. Welches ist das Datum? (Diophantische Gleichung). 2) Ein abgekürzter gerader Kegel, dessen Höhe und dessen Grund- und Deckflächenradien gegeben sind, soll durch einen zur Grundfläche parallelen Schnitt halbiert werden. Wie weit ist diese Schnittebene von der Deckfläche entfernt? 3) Von einem Dreiecke sind der Inhalt die Summe zweier Seiten und der Radius des inneren Berührungskreises gegeben. Die Seiten und die Winkel des Dreiecks sollen berechnet werden. Zahlenbeispiel:  $J=264$  qcm,  $a + b = m = 52$  cm,  $q = 5,5$  cm. 4) Der Durchmesser eines Kreises ist die Achse einer Parabel, deren Scheitel auf dem Kreise liegt und deren Parameter halb so gross als der Kreisradius ist; die Durchschnittpunkte und die gemeinsamen Sehnen beider Kurven sind zu bestimmen. B. Ostern 1889: 1)  $x^2 + y^2 = \frac{25}{x - y}$ ,  $x^2y - xy^2 = 12$ . 2) Auf dem Boden eines Würfels

liegen vier gleich grosse Kugeln, von denen jede je zwei Seitenflächen und die benachbarten Kugeln berührt. Wie gross ist der Radius derjenigen Kugel, welche auf den vier Kugeln ruht und die obere Würfelfläche berührt? Die Würfelfläche sei  $k$ . 3) Von einem Dreieck kennt man den Inhalt und die Winkel; die Seiten sind zu berechnen. Zahlenbeispiel:  $J = 84$  qcm,  $\angle \alpha = 53^\circ 7', 8$ ,  $\angle \beta = 67^\circ 22', 8$ . 4) Ein Kreis wird von einer Parabel geschnitten, deren Scheitel in seinem Mittelpunkte liegt und deren Parameter viermal so gross ist als die Seite des dem Kreise eingezeichneten Quadrats. Die Gleichungen der gemeinsamen Tangenten beider Kurven sind zu ermitteln. Pahde.

9. Physik. 3 St. w. Die Lehre von der Wärme, experimentell und zum Teil mathematisch behandelt. Wiederholung der Lehre vom Schalle und Lichte, von der Elektrizität und dem Magnetismus. Aufgaben. Mechanik: Die Bewegung der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. — Aufgaben. Lehrbuch: Koppe. Abiturientenaufgaben: A. Herbst 1888: 1) auf einer schiefen Ebene, welche mit der Horizontalebene einen Winkel von  $29^\circ 30'$  bildet, befindet sich ein Körper von 600 g. Gewicht. Wie gross muss mit Berücksichtigung der Reibung die Kraft  $P$  sein, welche den Körper am Hinabgleiten verhindern soll, wenn ihre Richtung die schiefe Ebene unter einem Winkel  $\beta = 20^\circ$  oberhalb schneidet und der Reibungskoeffizient  $= 0,3$  ist? Wie gross ist der auf die schiefe Ebene ausgeübte Druck? 2) In der Achse eines Hohlspiegels, dessen Krümmungsradius 3 cm beträgt, soll in der Entfernung von 10 cm ein zweiter Hohlspiegel dem ersten so gegenüber gestellt werden, dass das Bild eines in der Entfernung von 2 cm vom ersten Spiegel befindlichen Gegenstandes vom zweiten Spiegel nochmals so gespiegelt wird, dass das Bild des zweiten Spiegels mit dem Gegenstande vor dem ersten zusammenfällt. Wie gross ist der Krümmungsradius des 2. Spiegels? B. Ostern 1889: 1) Eine vollkommen elastische Kugel von 18 g. Gewicht rollt mit der Geschwindigkeit von 20 cm auf einer horizontalen Ebene. Nachdem sie von einer anderen vollkommen elastischen Kugel, deren Geschwindigkeit 40 cm ist, eingeholt und mit centralem Stosse getroffen worden, erlangt sie eine Geschwindigkeit von 36 cm. Wieviel wiegt die zweite Kugel? — Nach dem Stosse trifft die vordere Kugel senkrecht auf eine feste Wand, wird ohne Geschwindigkeitsverlust zurückgeworfen und stösst mit der anderen Kugel noch einmal zusammen. Welche Geschwindigkeiten erlangen jetzt die beiden Kugeln? — 2) Wieviel Kilogramm Wasserdampf von  $100^\circ$  sind notwendig, um die Temperatur von 286 Kg Wasser von  $15^\circ$  auf  $60^\circ$  zu erhöhen? — Wieviel Kilogramm Eis können mit dieser Dampfmenge geschmolzen werden? Hagen.

10. Chemie. 2 St. w. Systematische Behandlung der Nichtmetalle und Metalle mit besonderer Berücksichtigung der auch mineralogisch und technisch wichtigen Elemente und Verbindungen. Arbeiten im Laboratorium. Lehrbuch: Lorscheid. Hagen.

11. Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen in zwei Kreiden. Projektion, Schattenkonstruktion, Maschinenzeichnen, Planzeichnen. Müller.

**Ober-Sekunda.** Kursus einjährig.

Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Schwabe.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Das Neue Testament in freiem Anschluss an Hagenbach § 25—44. Hervorhebung der Wirksamkeit und schriftstellerischen Thätigkeit des Apostels Paulus im Anschluss an die Lektüre der Apostelgeschichte mit chronologischer Einordnung der Briefe. Lektüre leichterer Abschnitte der letzteren. Wiederholungen. Heidsiek.

b. Katholische. Siehe Prima.

2. Deutsch. 3 St. w. Lektüre aus Schillers Wallenstein, Homers Ilias und Odyssee (nach Voss). Gelernt wurden mehrere Szenen aus Wallenstein, einzelne Stellen aus Homer, Schillers Siegesfest und kulturhistorische Gedichte. Übungen im Disponieren und im freien Vortrag. Aufsätze über folgende Themata: 1. Verdient der Mittelstand den Namen eines goldenen Standes? 2. Das Mittelmeer in seiner weltgeschichtlichen Bedeutung. 3. Rede des Scipio vor der Schlacht am Ticinus, nach Livius. 4. Gedankengang von Schillers Piccolomini Akt V. 5. Die Handlung in Schillers Wallenstein nach Tagen geordnet. 6. Warum feiern wir das Sedanfest? 7. Hektors Abschied von Andromache, nach Ilias VI. 8. Das südliche Europa verglichen mit dem südlichen Asien. 9. Die Freundschaft zwischen Achilles und Patroklos in ihrer Einwirkung auf den Gang der Ereignisse in der Ilias. 10. Erstes Auftreten des Odysseus bei Alkinoos. Schwabe.

3. Latein. 5 St. w. Wiederholung und Abschluss der Syntax nach Sibertis Grammatik und Meirings Übungsbuch. Lektüre aus Livius XXI und XXII, Ovid. Trist. I, 3; III, 3; III, 10, Cicero, in Catilin. I. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Schwabe.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung der französischen Syntax über den Gebrauch der Zeiten und Moden, über das Substantiv, das Adjektiv und die Pronomina; Erweiterung dieser Teile und Gruppierung nach systematischen Gesichtspunkten; Vollendung der Syntax durch Behandlung des Verbs und der Konjunktionen. Einführung in den mündlichen Gebrauch der Sprache an der Hand der Nouvelle Grammaire von Ploetz; das Französische wird für das letzte Quartal Unterrichtssprache. Zu Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische dienen zunächst die zusammenhängenden Stücke aus Ploetz, ferner der siebenjährige Krieg von Archenholtz. Zur Lektüre dienen folgende Prosaisker des XVIII. und XIX. Jahrhunderts nach dem Manuel von Ploetz: Bossuet, Flécher, Fénelon, Montesquieu, Voltaire (siècle de Louis XIV); Nizard, Gustave Planche; ferner Boileau (9. Satire und 7. Epistel). Lesen und Memorieren lyrischer Gedichte und daran anknüpfend das Wichtigste aus der französischen Verslehre. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Franzen.

5. Englisch 3 St. w. Syntax des Verbums: Gebrauch der Hilfsverben, des Infinitivs, des Particips und des Gerundiums. Tempus- und Moduslehre; die Lehre von den Präpositionen, den Konjunktionen und Interjektionen nach Gesenius Grammatik der englischen Sprache. Die hinzugefügten Übungsstücke wurden zum grösseren Teil übersetzt. Gelesen wurden: Byron, The Prisoner of Chillon, und ausgewählte Abschnitte aus The Duke of Monmouth (aus History of England by Macaulay) herausg. von Otto Werner. Im Anschluss an die Lektüre Sprechübungen. Memorieren von Gedichten. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Triller.

6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte des Mittelalters. Leitfaden: Andrae, Grundriss. Soldan.

7. Geographie. 1 St. w. Wiederholungen, besonders von Mitteleuropa. Lehrbuch: Kirchhoff, Atlas Diercke und Gaebler. Pahde.

8. Mathematik. 5 St. w. Wiederholung und Erweiterung der ebenen Trigonometrie; Aufgaben. — Stereometrie; Aufgaben. — Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; figurierte Zahlen; Kombinatorik, der binomische Lehrsatz. Wiederholung der früheren Pensa. Lehrbücher Mink und Koppe. Kirchner.

9. Physik. 3 St. w. Die Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus in vorwiegend experimenteller Behandlung. Wellenlehre. Wiederholung einiger Teile des Pensums der Unter-Sekunda. Lehrbuch: Koppe. Hagen.

10. Chemie. 2 St. w. Einführung in die Hauptsätze der Chemie durch Behandlung der wichtigsten Nichtmetalle und einiger Metalle sowie einfacher Verbindungen derselben. Lehrbuch: Lorscheid. Hagen.

11. Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen in zwei Kreiden. Zeichnen nach Maschinen-teilen. Bauzeichnen. Müller.

**Unter-Sekunda.** Kursus einjährig.

Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Franzen.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Lektüre des Alten Testaments nach Hagenbach § 10—24. Repetition von Liedern, Sprüchen und neutestamentlichen Abschnitten nach dem Kanon.

I. S. Wilkens, i. W. Hellmuth.

b. Katholische. 2 St. w. (s. Prima).

2. Deutsch. 2 St. w. Behandlung grammatischer Fragen; Periodenbau. Die folgenden Balladen Uhlands und Schillers: Bertran de Born, Des Sängers Fluch; Der Ring des Polykrates, Die Bürgschaft, Die Kraniche des Ibykus, Der Taucher und Der Kampf mit dem Drachen, sowie das kulturhistorische Gedicht Schillers: Das Lied von der Glocke, wurden eingehend erklärt und memoriert. Im Winter-Semester wurde Wilhelm Tell von Schiller gelesen und eingehend erklärt, woran sich in kursorischer Lektüre die Jungfrau von Orleans anschloss. Das Wichtigste aus der Verslehre wurde durchgenommen. Themata der deutschen Aufsätze: 1. Verschwörung und Krieg der Belger gegen Caesar (Caesar d. b. g. Lib. II), 2. Grundgedanke und Inhaltsangabe der Ballade „Des Sängers Fluch“ von Uhland. 3. Grundgedanke und Inhaltsangabe der Ballade „Der Ring des Polykrates“ von Schiller. 4. Schlacht bei Plataeae (Klassenaufsatz). 5. Wie genügt Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“ der Forderung der Einheit? 6. Freie Übersetzung der Scene III, Akt III des „Britannicus“ von Racine. 7. Idee und Würdigung der Romanze „Der Kampf mit dem Drachen“ von Schiller. 8. Beziehungen zwischen dem Glockengusse und den Ereignissen des Menschenlebens nach dem „Lied von der Glocke“ von Schiller. I. Teil: Beziehungen zum Familienleben; 9. II. Teil: Beziehungen zum Gemeinde- und Staatsleben. 10. Klassenaufsatz.

Franzen.

3. Latein. 5 St. w. Moduslehre und Abschluss der Syntax. Die betreffenden Regeln in der Grammatik wurden gelernt und durch Übersetzen der Beispiele in der Grammatik und im Übungsbuch von Meiring für die Tertia eingeübt. Lektüre (in 2 St. w.) aus Caesar de bello Gall. (lib. VII) und Ovid Metam. (lib. I). Vierzehntägige schriftliche Arbeiten.

Soldan.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung und Erweiterung der syntaktischen Belehrung über Konstruktion, Gebrauch der Zeiten und Moden. Weiterführung der Syntax bis zu Ende unter Ausschluss der besonderen syntaktischen Regeln über das Verb und die Konjunktionen. Einübung der Regeln an dem in der Ploetzschen Grammatik gebotenen Stoffe. Zur Lektüre dienten die Dramatiker des XVII. Jahrhunderts: Corneille, Racine, Molière nach dem Manuel von Ploetz. Das Notwendigste aus der französischen Verslehre unter besonderer Berücksichtigung des Alexandriners. Memorieren gelesener und erklärter lyrischer Gedichte und Fabeln. An die Fabeln wurden Sprechübungen angeknüpft. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Franzen.

5. Englisch. 3 St. w. Wiederholung der unregelmässigen Verben und Einübung derselben an dem in Gesenius gebotenen und an frei erfundenem Stoffe. Die Syntax der englischen Sprache unter alleinigem Ausschluss des besonderen Gebrauchs der Präpositionen und des Infinitivs und Gerundiums. Einübung durch mündliche und schriftliche Übersetzung des von Gesenius gebotenen Stoffes, einschliesslich einiger zusammenhängender Stücke. Zur Lektüre dienten zunächst erzählende und historische Darstellungen aus der Chrestomathie von Gantter. Kursorisch wurde das sechsaktige allegorische Stück: „Fifty Years or the Adventures of two School-Fellows“ von P. Sattler gelesen und hieran Sprechübungen angeknüpft. Memorieren gelesener und erklärter Gedichte. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Franzen.

6. Geschichte. 2 St. w. Griechische Geschichte bis zu den Diadochenkämpfen einschliesslich, unter besonderer Berücksichtigung der Heldensage und des Freiheitskampfes. Römische Geschichte bis auf die Kaiserzeit einschliesslich (letztere nur in knapper Übersicht), unter besonderer Berücksichtigung des Kampfes der Plebs mit den Patriziern um die Ackergesetze und die Gleichberechtigung der beiden Stände und der Kämpfe um den Besitz Italiens (Heldenzeitalter Roms).

Franzen.

7. Geographie. 1 St. w. Länderkunde von Afrika, Australien, Polynesien und Amerika, mit Berücksichtigung der Entdeckungsgeschichte. Lehrbuch: Kirchhoff, Schulgeographie. Atlas von Diercke und Gaebler.

Pahde.

8. Mathematik. 5 St. w. Berechnungen, geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Planimetrische Aufgaben. Ebene Trigonometrie: Die trigonometrischen Funktionen, Auflösung der Dreiecke, Kreisrechnung

und regelmässige Figuren. Aufgaben. Algebra: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen; die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Lehrbücher: Mink und Koppe.

Hagen.

9. Physik. 3 St. w. Experimentelle Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Das Wichtigste aus der Lehre vom Schalle, vom Lichte und von der Wärme. Einiges über Magnetismus und Elektrizität.

Pahde.

10. Naturgeschichte. 2 St. w. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; das natürliche Pflanzensystem. Die Lehre vom Menschen. Mineralogie: Beschreibung wichtiger Mineralien und Gesteinsarten. Lehrbuch: Leunis.

Hagen.

11. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen nach leichten Gipsornamenten in zwei Kreiden. Zeichnen leichter Maschinenteile. Bauzeichnen.

Müller.

### **Ober-Tertia.** Kursus einjährig.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. J. Vogels.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. verb. mit Unter-Tertia. Bibelkunde des Alten Testaments. Lektüre des Matthäusevangeliums; Memorieren der Bergpredigt. Mitteilungen aus der alten, mittleren und neuen Kirchengeschichte. Psalmen, Sprüche, Kirchenlieder nach dem Spruch- und Liederkanon (VI—III).

Heidsiek.

b. Katholische. 2 St. w. verb. mit Unter-Tertia und Quarta. Vom Glauben im Allgemeinen und von den zwölf Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses im Besonderen; Wiederholung der Sakramentenlehre nach dem Diözesan-Katechismus. Erklärung und Memorieren der Parabeln des Neuen Testaments; die Leidensgeschichte.

Comans.

2. Deutsch. 3 St. w. Lesestücke und Gedichte aus Hopf und Paulsicks Lesebuch für Tertia. Auswendig gelernt und vorgetragen wurden folgende Gedichte: Uhland, Taillefer, Das Schifflein, zwei Eberhardballaden (I und IV); Grün, deutscher Brauch; Schiller, Graf von Habsburg; Goethe, Hochzeitslied; Lenau, Die drei Indianer; Freiligrath, Löwenritt; Platen, Der Pilgrim von St. Just; Chamisso, Kreuzschau; Rückert, Leben und Tod; Geibel, Gebet; Rückert, Die Strassburger Tanne; Körner, Frischauf, mein Volk; Schenckendorf, Soldatenmorgenlied, Frühlingsgruss an das Vaterland. Aus der Grammatik: das Satzgefüge und die Satzverbindung; die verschiedenen Arten der Nebensätze; Analyse von Perioden. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

Vogels.

3. Latein. 6 St. w. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach Siberti-Meirings Schulgrammatik für die unteren Klassen. Tempus- und Moduslehre (im 3. Tertial). Nebenher gingen im 1. und 2. Tertial regelmässige Wiederholungen der Formenlehre, besonders der Konjugationen. An die Grammatik schloss sich die Übersetzung freigewählter Sätze und der entsprechenden Übungsstücke aus Meirings Übungsbuch für Tertia. Lektüre: Caesar de bello Gall. lib. I cap. XXX bis Schluss; lib. II (zum Teil). Alle 14 Tage eine Arbeit; häusliches Exercitium oder Extemporale.

Vogels.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia; Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs; das Zahlwort; die Präposition (mit Auswahl). Die Wortstellung, Tempus- und Moduslehre nach Ploetz, Schulgrammatik. Lektüre: Erzählung und Abschnitte aus dem „Choix de Contes et de Récits“ par de Chézy, Thierry, Souvestre u. a. Im Anschluss an das Gelesene: Einübung wichtigerer syntaktischer Regeln und ausgedehntere Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Arbeit, häusliches Exercitium oder Extemporale.

Vogels.

5. Englisch. 4 St. w. Wiederholung des Pensums der Untertertia, Gesenius Elementarbuch cap. I—XIII. Einübung der ganzen Formenlehre nach Gesenius Elementarbuch; mündliche und schriftliche Übersetzung einzelner Sätze und zusammenhängender Stücke nach Gesenius. Lektüre: Englische Lesestücke aus Gesenius, im 3. Tertial Marryat, The Children of the New-Forest (mit Auswahl). Regelmässige und ausgedehnte Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage ein häusliches Exercitium oder Extemporale.

Vogels.

6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte vom dreissigjährigen Kriege bis 1871, mit gelegentlicher Berührung des Wichtigsten aus der Geschichte der übrigen europäischen Völker, besonders in der Zeit Ludwig XIV, der französischen Revolution und der Napoleonischen Kriege. Lehrbuch: Andrae, Grundriss.

Soldan.

7. Geographie. 2 St. w. Allgemeines über Europa. Die britischen Inseln; Dänemark, Skandinavien und Russland. Allgemeine Geographie und Länderkunde von Asien. Lehrbuch: Kirchhoff. Atlas von Diercke und Gaebler. Pahde.

8. Mathematik. 5 St. w. Geometrie: Vom Flächeninhalt der Figuren. Verhältnis der Parallelogramme und Dreiecke; Inhaltsbestimmungen; Quadrate über den Seiten des Dreiecks. Die Ähnlichkeit der Dreiecke; Proportionen an Dreiecken und am Kreise: Verhältnis der Umfänge und Inhalte ähnlicher Figuren. — Die Transversalen des Dreiecks; das Viereck im Kreise; der goldene Schnitt; Ähnlichkeitspunkte; die harmonische Teilung. Konstruktionsaufgaben. Wiederholung. — Algebra: Wiederholung der früheren Pensa. Kubikwurzeln; Proportionen; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Aufgaben. Lehrbücher: Mink und Koppe. Kirchner.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Grundzüge des natürlichen Systems; Repräsentanten der Hauptabteilungen der Kryptogamen; ausländische Kulturgewächse. Botanische Ausflüge. — Im Winter: Wiederholung der früheren Pensa; Krustentiere, Würmer, Weichtiere, Manteltiere, Stachelhäuter, Darmlose und Urtiere. Übersicht über das Tierreich. — Die Erde als Weltkörper, ihre jährliche und tägliche Bewegung; das Sonnensystem; seine Stellung unter den Fixsternen. Kirchner.

10. Zeichnen. 2 St. w. Antike Muster architektonischer Formen. Ornamententwürfe. Zeichnen nach elementaren Gipsmodellen. Abschluss der Perspektive. Müller.

### Unter-Tertia. Kursus einjährig.

Ordinarius: Herr Dr. Pahde.

1. Religion. a. Evangelische 2 St. w. Siehe Ober-Tertia.

b. Katholische. 2 St. w. Siehe Ober-Tertia.

2. Deutsch. 3 St. w. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Erklärung und Vortrag von Gedichten. Deklination, Konjugation, Satzlehre, Interpunktion. Stilistische und orthographische Übungen. Alle drei Wochen Aufsatz. Heidsiek.

3. Latein. 6 St. w. Kasuslehre und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre (consecutio temporum, Gebrauch von ut und cum, accusativus cum infinitivo, Partizipialkonstruktionen) nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuch von Meiring für die mittleren Klassen, 1. Abt. Lektüre aus Caesar de bello Gall. (lib. I.) Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Soldan.

4. Französisch. 4 St. w. Die unregelmässigen Verben. Intransitive, reflexive und unpersönliche Verben nach Ploetz' Schulgrammatik; die dazu gehörigen Übungsstücke wurden übersetzt. Als Lektüre dienten vier Erzählungen aus Contes populaires und Contes des Bords du Rhin par Erkmann-Chartrian, herausgeg. von Bandow. Memorieren von Gedichten. Alle vierzehn Tage ein Exerctium oder Extemporale. Triller.

5. Englisch. 4 St. w. Die Aussprache. Grammatik nach Gesenius' Elementarbuch der Englischen Sprache I—XII; die dazu gehörigen Übungsstücke erster und zweiter Reihe wurden übersetzt. Memorieren von Gedichten. Alle vierzehn Tage ein Exerctium oder Extemporale. Triller.

6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte bis zum dreissigjährigen Kriege mit gelegentlicher Berührung des Wichtigsten aus der Geschichte der übrigen europäischen Völker, besonders in der Zeit der Völkerwanderung, der Kreuzzüge und der Reformation. Lehrbuch: Andrae, Grundriss. Soldan.

7. Geographie. 2 St. w. Länderkunde von Mittel-Europa. Das Alpenland, die voralpine Hochfläche, das deutsche Mittelgebirge und die norddeutsche Tiefebene nach A. Kirchhoff's Schulgeographie, § 29—34. Atlas von Diercke und Gaebler. Pahde.

8. Mathematik. 4 St. w. Geometrie, 2 St. w.: Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Lehre vom Viereck, Vieleck und Kreise. Konstruktionsaufgaben. — Algebra, 2 St. w.: Wiederholung des Pensums der Quarta. Die vier Grundrechnungsarten in algebraischen Zahlen. Die ganzen Potenzen mit negativen Exponenten. Dezimalbrüche. Die einfachsten Sätze von den Wurzeln; Quadrat- und Kubikwurzeln. Aufgaben. — Lehrbücher: Mink, Koppe. Pahde.

9. Rechnen. 1 St. w. Wiederholung der Regel de tri, Gewinn- und Verlustrechnen in Prozenten, Zinsrechnung — mit besonderer Berücksichtigung des Kopfrechnens. Lehrbuch: Schellen. Pahde.
10. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Übungen im Bestimmen einheimischer Pflanzen nach dem Linné'schen System, aber unter Hinweis auf das natürliche System. Blütenstände und Früchte. — Im Winter: Insekten, Spinnen, Krebse und Würmer. — Lehrbuch: Leunis. Pahde.
11. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen von Flachornamenten. Fortsetzung der Perspektive. Geometrische Konstruktionen. Müller.

### Quarta. Kursus einjährig.

Ordinarius Herr R. Triller.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Geographie von Palaestina. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten Testaments nach Schumacher. Lektüre des Evangeliums Markus. Lieder, Psalmen, Sprüche nach dem Spruch- und Lieder-Kanon. Heidsiek.
- b. Katholische. 2 St. w. Siehe Ober-Tertia.
2. Deutsch. 3 St. w. Lektüre und Erklärung von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch I, Erklärung und Memorieren von Gedichten. Die Formenlehre und die Lehre vom einfachen Satz wurden wiederholt. Der zusammengesetzte Satz, das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder Diktat. Triller.
3. Latein. 7 St. w. Wiederholung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Kasus- und Moduslehre. Lektüre zusammenhängender geschichtlicher Lesestücke. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lehrbücher: Siberti's Grammatik und Meiring II. Schwabe.
4. Französisch. 5 St. w. Die regelmässige Konjugation; die Lehre von dem persönlichen Fürwort und der Veränderlichkeit des Participe Passé wurde nach Ploetz Elementarbuch durchgenommen, sämtliche dazu gehörigen Übungsbeispiele wurden übersetzt. Die unregelmässigen Verben der ersten und zweiten Konjugation nach Ploetz' Schulgrammatik. Als Lektüre dienten die zusammenhängenden Lesestücke im Anhang zu Ploetz' Elementarbuch. Memorieren von Gedichten. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Triller.
5. Geschichte. 2. St. w. Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Nacherzählen der Schüler, unterstützt durch das Lehrbuch von Welter. Soldan.
6. Geographie. 2 St. w. Anfangsgründe der allgemeinen Erdkunde. Länderkunde von Süd-Europa, von den Karpatenländern und von Frankreich. Lehrbuch: Schulgeographie von Kirchoff, Atlas von Diercke und Gaebler. Triller.
7. Mathematik. 4 St. w. Die Lehre von den geraden Linien und Winkeln, von dem Dreiecke, dem Vierecke im allgemeinen und dem Parallelogramm. Einfache Konstruktionsaufgaben. Die vier Spezies in absoluten ganzen und gebrochenen Zahlen; die Sätze von den ganzen Potenzen. Aufgaben. Lehrbücher: Mink, Koppe. Hagen.
8. Rechnen. 1 St. w. Dezimalbrüche; Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Prozentrechnung. Lehrbuch: Schellen. Hagen.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Bestimmung einheimischer Pflanzen nach dem Linné'schen System; Hinweis auf das natürliche System. Morphologie der Blüten; — Blumen und Insekten. Botanische Ausflüge. — Im Winter: Wiederholung des Pensums der Quinta. Säugetiere und Vögel, II. Teil. Reptilien, Amphibien und Fische. — Lehrbuch: Leunis. Kirchner.
10. Zeichnen. 2 St. w. Flachornamente mit leichten Farben angelegt. Elemente der Perspektive und perspektivisches Zeichnen. Geometrisches Zeichnen. Müller.

**Quinta.** Kursus einjährig.

Ordinarius Herr Dr. Heidsiek.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schumacher, Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Spruch- und Liederkanon. Heidsiek.
- b. Katholische. 2 St. w. verb. mit Sexta: Die wichtigsten christkatholischen Gebete; die Hauptpunkte aus der Glaubens-, Sitten- und Sakramentenlehre, nach dem Diözesan-Katechismus. Memorieren ausgewählter Stücke des Alten und Neuen Testaments. Comans.
2. Deutsch. 3 St. w. Erklärung von Lesestücken und Gedichten aus Hopf und Paulsicks Lesebuch. Lernen von Gedichten. Übungen im Nacherzählen vorgetragener Geschichten. Der einfache erweiterte Satz. Orthographische Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Heidsiek.
3. Latein. 7 St. w. Abschluss der regelmässigen Formenlehre. Das Wichtigste aus der unregelmässigen Formenlehre. Meirings Übungsbuch 1—14. I. S. Wilkens, i. W. Hellmuth.
4. Französisch. 5 St. w. Einübung der regelmässigen Formenlehre nach Ploetz. Übungen im Lesen und Sprechen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Heidsiek.
5. Geschichte. 1 St. w. Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Schwabe.
6. Geographie. 2 St. w. Globuslehre und kurze Übersicht der Länderkunde nach Kirchhoffs Schulgeographie. Heidsiek.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Beschreibung einheimischer Pflanzen. Wurzel-, Stengel- und Blattformen. Einführung in das Linné'sche System. Botanische Ausflüge. Säugetiere und Vögel I. Teil, Klasse, Ordnung, Gattung, Art. Nach Leunis. Kirchner.
8. Rechnen. 4. St. w. Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche, Regeldetri in ganzen Zahlen. Lehrbuch: Schellen. Propädeutische Geometrie. Stader.
9. Zeichnen. 2 St. w. Linien in verschiedenen Richtungen und Verbindung derselben zu geradlinigen Figuren. Müller.
10. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. Müller.

**Sexta.** Kursus einjährig.

Ordinarius i. S. Herr Dr. Wilkens, i. W. Herr Hellmuth.

1. Religion. a. Evangelische. 3 St. w. Biblische Geschichten des Alten Testaments und die Festgeschichten des Neuen Testaments nach Schumacher. Lieder und Sprüche nach dem Kanon. I. S. Wilkens, i. W. Hellmuth.
- b. Katholische. 2 St. w. Siehe Quinta.
2. Deutsch. 3 St. w. Erklärung von Lesestücken und Gedichten aus Hopf und Paulsicks Lesebuche. Lernen von Gedichten. Übungen im Vortrag derselben. Der einfache nackte Satz. Orthographische Übungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. I. S. Wilkens, i. W. Schauenburg.
3. Latein. 8 St. w. Das Wichtigste der regelmässigen Formenlehre nach Meirings Uebungsbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. I. S. Wilkens, i. W. Hellmuth.
4. Geschichte. 1 St. w. Erzählungen aus der griechischen Götter- und Heldensage. I. S. Wilkens, i. W. Schauenburg.
5. Geographie. 2 St. w. Geographische Vorbegriffe. Globuslehre. Allgemeine Übersicht über die fremden Erdteile. Das Wichtigste aus der Länderkunde von Europa, besonders von Deutschland. Lehrbuch: Kirchhoff (1. Lehrstufe). Atlas von Diercke und Gaebler. Pahde.
6. Rechnen. 5 St. w. Die vier Spezies in ganzen Zahlen; Bruchrechnung. v. d. Thüsen.

2\*

7. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Beschreibung allgemein bekannter Pflanzen; die wichtigsten botanischen Kunstaussdrücke. Botanische Ausflüge. Im Winter: Hauptvertreter der Klassen der Wirbeltiere.  
Kirchner.
8. Zeichnen. 2 St. w. Linien in verschiedenen Richtungen und Verbindung derselben zu geradlinigen Figuren.  
Müller.
9. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben.  
Müller.

## Vorschule.

### Erste Klasse. Kursus einjährig.

Lehrer Herr Stader.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelische. Biblische Geschichten des Alten Testaments; Kirchenlieder.  
Stader.
- b. Katholische, komb. mit Quinta.  
Comans.
2. Deutsch. 8 St. w. Leseübungen, Schreiben nach Diktat und Abschreiben. Laute und Silben, Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort, Zahlwort und Verhältniswort. Lernen von 8 Gedichten.  
Stader.
3. Rechnen. 6 St. w. Die vier Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen. Leichtere Aufgaben wurden im Kopfe gelöst.  
Stader.
4. Schreiben. 4 St. w. Deutsche und lateinische Schrift nach den Heften von Henze.  
Stader.
5. Singen. 2 St. w. Stimmbildungsübungen; einstimmige Volkslieder; Choräle.  
Merker.

### Zweite Klasse. Kursus einjährig.

Lehrer Herr v. d. Thüsen.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelische. Biblische Geschichten des Alten Testaments. v. d. Thüsen.
- b. Katholische, komb. mit Quinta.
2. Deutsch. 6 St. w. Leseübungen, Schreiben nach Diktat und Abschreiben. Lernen von zwölf Gedichten.  
v. d. Thüsen.
3. Rechnen. 6 St. w. Übungen in den vier Rechnungsarten im Zahlenkreis von 1—1000.  
v. d. Thüsen.
4. Schreiben. 4 St. w. Einübung der deutschen Schrift.  
v. d. Thüsen.
5. Singen. 2 St. w. Stimmbildungsübungen; einstimmige Volkslieder.  
Merker.

### Dritte Klasse. Kursus einjährig.

Lehrer Herr Merker.

1. Religion. 1 St. w. Einige Geschichten des Neuen Testaments und einige Gebete.  
Merker.
2. Deutsch. 9 St. w. Lesenlernen der lateinischen und deutschen Druckschrift, Lautieren und Buchstabieren, Abschreiben von Lesestücken, Lernen kurzer Gedichte. Fibel von Widemann und Kampe.  
Merker.

- |         |                                                                                           |         |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Heft 1. | 3. Rechnen. 6 St. w. Zuzählen und Abziehen im Zahlenkreise von 1—50. Crefelder Rechenbuch | Merker. |
|         | 4. Schreiben mit der Feder. 1. St. w. Einübung der lateinischen Schrift.                  | Merker. |
|         | 5. Singen. 1 St. w. Stimmbildungsübungen und einige leichte Volkslieder.                  | Merker. |

Vom Religionsunterrichte wurden dispensiert 26 evangelische, keine katholische Schüler.

## Kombinierter israelitischer Religionsunterricht

für die israelitischen Schüler des Realgymnasiums, des Gymnasiums, und der Realschule.

In Abteilung A (Prima, Sekunda und Ob. Tertia, 2 St. w.) Religionslehre: Wiederholung, sodann über die Pflichten gegen die Nebenmenschen. Biblische und nachbiblische Geschichte; Wiederholung, sodann bis Jehuda Halevi und seine Zeitgenossen. Gebet-Psalmen und ausgewählte Stücke aus den Sprüchen der Väter.

In Abteilung B (Unter-Tertia und Quarta 2 St. w.) Religionslehre: Gott und seine Werke und über ewiges Leben. Biblische Geschichte: Wiederholung von den Richtern bis Saul, sodann bis Teilung des Reiches. Buch Ruth und Buch Esther. Einige Gebete.

In Abteilung C (Quinta und Sexta 2 St. w.) Einiges über Gott und seine Eigenschaften. Biblische Geschichte: bis Regierung Davids. Memorieren von biblischen, den einzelnen Geschichten entsprechenden Erzählungen. Die wichtigsten Gebete und Festtage.

Dr. Horowitz.

## Turnen und Gesang.

Der Turnunterricht, für welchen sämtliche Schüler in fünf Gruppen mit je 2 St. wöchentlich geordnet waren, wurde erteilt durch die Herren Oberlehrer Dr. Schwabe (Prima und Sekunda), V. Thurm, Städt. Turnlehrer, i. S., Hr. Hellmuth i. W. (Tertia und Quarta) und Kirchner (Quinta und Sexta); dieselben leiteten auch die Jugendspiele der betr. Klassen. Befreit von dem Turnunterricht waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse 17 Schüler.

Den Gesangunterricht leitete der Organist Herr H. Holtschneider; aus Sexta und Quinta nahmen in je 2 St. w. alle Schüler, aus Quarta und Tertia (2 St. w.) die hinreichend beanlagten an den Übungen teil.

### III. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 25. März 1888. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Einführung des geographischen Leitfadens von Kirchhoff.

Coblenz, 6. April 1888. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt das Aufrücken des Dr. W. Heidsiek in die durch Abgang des bisherigen ordentlichen Lehrers Dr. W. Larfeld erledigte Stelle.

Coblenz, 9. Mai 1888. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet der Direktion die Verhandlungen der dritten rheinischen Direktoren-Konferenz behufs Mitteilung an das Kuratorium.

Berlin, 19. Juni 1888. Ministerium der geistlichen Angelegenheiten. B. Nro. 2059 II. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 18. Juni d. J. zu genehmigen geruht, dass für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich eine Gedächtnisfeier am 30. Juni d. J. in allen Lehranstalten und Schulen der Monarchie stattfindet. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium setze ich hier von zur weiteren Veranlassung ergebenst in Kenntnis. gez. von Gossler. An das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz. Coblenz, den 23. Juni 1888. J. Nr. 5050 A. Indem wir den Direktionen und Rektoraten den vorstehenden Erlass zur Kenntnis und Nachachtung übermitteln, nehmen wir Bezug auf unsere aus gleichem trauervollem Anlasse ergangene Verfügung vom 15. März d. J. Nro. 1376 A und sprechen auch diesmal das Vertrauen aus, dass durch eine würdige Gestaltung der ersten Feier das Gedächtnis und die Verehrung für den hochseligen Kaiser Friedrich bei den Schülern in eindringlicher Weise erweckt und befestigt und zugleich bei den übrigen Anwesenden die Anschauung erneuert werde, wie die Schule in der Pflege der Liebe zum Herrscherhause und zum Vaterlande eine Hauptaufgabe ihres Erziehungswerkes erblickt. Königl. Provinzial-Schulkollegium.

Coblenz, den 2. Juli 1888. Im Verlage von Justus Perthes in Gotha ist vor kurzem Sydow-Wagners methodischer Schulatlas, eine vollständig neue Bearbeitung des Sydowschen Atlas durch den Professor Hermann Wagner in Göttingen, erschienen, welcher dahin strebt, die wissenschaftlichen Ergebnisse auf dem Gebiete der Geographie für den Unterricht an höheren Schulen zu verwerten. In einem uns vorliegenden Gutachten eines Fachlehrers unsers Bezirks, welches sich über den Inhalt, den didaktischen Wert und die technische Ausführung des Atlas in anerkennender Weise verbreitet, heisst es u. a.: „Im Anschluss hieran vergegenwärtige man sich nochmals die schon oben auseinandergesetzten trefflichen allgemeinen Eigenschaften des vorliegenden Werkes: man bedenke, dass für mathematische Geographie und allgemeine Erdkunde mustergültige Darstellungen gegeben sind, dass die eigentlichen Landkarten sorgfältig durchgearbeitete und äusserst klare physische Bilder sind, auf denen die Beziehungen des betreffenden Landes zu den Nachbargebieten sowohl wie zum Meere (Flachsee) und die topischen Elemente Berücksichtigung finden, und dass endlich die stereometrischen Momente (Kartenentwurfart, Massstab u. s. f.) stets zur Geltung kommen; — dann erkennt man, dass dieser Atlas eine Verwirklichung der von Sydowschen Grundgedanken ist, die der jetzigen Höhe der Wissenschaft entspricht, deshalb aber auch von dem alten „Sydow“ keine Spur mehr aufweist; — man erkennt, dass dieses neue Werk bei so vielen methodischen Vorzügen, bei so vielerlei Handhaben, die es dem Lehrer zum erfolgreichen Betriebe des geographischen Unterrichts darbietet, sogar noch den Vorrang vor dem Schul-Atlas von Diercke-Gaebler verdient, obwohl dieser ihm in Bezug auf die lehrreichen Nebenkarten voraus ist.“ Wenn der Atlas sich nach Umfang und Preis zur obligatorischen Einführung in den Klassen, in welchen geographischer Unterricht erteilt wird, nicht eignen dürfte, wollen wir doch nicht unterlassen, die Direktion (das Rektorat) auf das verdienstvolle Unternehmen mit dem Bemerken hinzuweisen, dass der Atlas zur Anschaffung für Lehrer- und Schülerbibliotheken, sowie zur Empfehlung an die Schüler besonders geeignet sein möchte. Königliches Provinzial-Schulkollegium.

Coblenz, 9. Juli 1888. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium bestätigt die Wahl des ord. Lehrers Ernst Hellmuth in Stargard zum ord. Lehrer des Realgymnasiums.

Berlin, 23. Juli 1888. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. B. Nro. 2405. Seine Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlass vom 9. Juli d. J. zu bestimmen geruht, dass in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden. Indem ich die mir unterstellten Schulaufsichtsbehörden mit der Ausführung dieses Allerhöchsten Erlasses beauftrage, finde ich mich zu dem vollen Vertrauen berechtigt, dass die Preussische Schule den von seiner Majestät ausgesprochenen Willen freudig und verständnisvoll jetzt und in künftigen Tagen verwirklichen wird. Wie es dem Begriffe der Pflicht entspricht, von dem

die verklärten Herrscher bis zu ihren letzten Atemzügen durchdrungen gewesen sind, wird die Schule die ihnen geweihten Tage nicht in festlicher Musse begeben. Vielmehr wird sie dieselben ihrer gewohnten Arbeit widmen, diese aber mit einer Stunde einleiten oder beschliessen, durch welche die Gemüther der zusammengehörenden Schulkjugend in Gottesfurcht gesammelt und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden. gez. von Gossler. An das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz. Coblenz den 3. August 1888. Abschrift erhält die Direktion (das Rektorat) zur Kenntnisnahme und Beachtung. Königl. Provinzial-Schulkollegium.

Coblenz, den 30. Oktober 1888. Die Direktion (das Rektorat) machen wir hierdurch auf das im Verlage von Elwin Staude — Berlin 1888 — in zweiter Auflage erschienene Buch von Albert Gutzmann „Das Stottern und seine gründliche Beseitigung durch ein methodisch geordnetes und praktisch erprobtes Verfahren“ — 2 Hefte — aufmerksam, da dieses Werk sich zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken sehr empfiehlt und nach dem abschriftlich anliegenden Gutachten des Königlichen Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Schulz hierselbst überhaupt wegen seiner Nützlichkeit eine möglichste Verbreitung unter den Lehrern verdient. Königl. Provinzial-Schulkollegium.

Coblenz, den 24. Oktober 1888. Dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium beehre ich mich auf beiliegendes Schreiben vom 3. Juli cr. betr. Beurteilung des Buches von A. Gutzmann „Das Stottern etc.“ zu bemerken, dass das in demselben entwickelte Verfahren zur Beseitigung des Leidens auf einer für die Mehrzahl der Fälle zutreffenden Auffassung der Ursache und dementsprechend auch in der Anwendung zweckmässiger Heilmittel beruht. Die von dem Taubstummenlehrer A. Gutzmann durch Erfahrung gewonnene Behandlungsweise hat der Sohn desselben Dr. H. G. in seiner Dissertation mit Benutzung der auf diesem Gebiete hervorragendsten Arbeiten wissenschaftlich zu begründen versucht und auch in ärztlichen Fachblättern eine günstige Beurteilung gefunden. Auf Grund eigener Beobachtung und Behandlung von über 100 Fällen kommt er zu dem Schluss, dass das Stottern ein centrales (cerebrales) Übel in einer Störung der bei der Aussprache von Silben thätigen Coordinationsbewegungen bedingt ist, eine Anschauung, die bereits von Professor Kussmaul in dessen bahnbrechendem Werke (Die Störungen der Sprache 1877) begründet worden. Während Kussmaul vorzugsweise Gewicht auf die krampfhaften Zusammenziehungen „an den Verschlussstellen des vokalischen und konsonantischen Artikulationsrohres“ legt, das Stottern als eine spastische Coordinations-Neurose auffasst, hebt Gutzmann die unwillkürlichen, unzweckmässigen Mitbewegungen beim Stottern hervor, die dem Übel den Stempel einer beschränkten chorea (Veitstanz) aufdrücken. Folgerichtig besteht demnach seine Behandlung in Unterdrückung der unwillkürlichen Bewegungen, die zunächst in Atmungsübungen — vor allem möglichst grosser Verlängerung der Ausatmung vor dem Spiegel besteht. Daran schliesst sich die Übung der Stimmuskeln, Ausatmung von Vokalen anfangs in Flüsterstellung, Übung der Artikulationsmuskeln in ihren einzelnen Stellungen, Verbindung von Vokalen mit Konsonanten, zuletzt Aussprache von Silben und Wörtern. Das vorliegende Buch verdient, — wie auch aus den vielfachen Anerkennungen von sachkundiger Seite unter andern von dem Professor der Psychiatrie Westfal in Berlin zu entnehmen — zur Anschaffung dringend empfohlen zu werden. — Besonders wertvoll machen dasselbe „die Fingerzeige für die Lehrer, in welcher Weise das Stottern zu bekämpfen ist“, (pag. 80 Teil I) und dürfte es sich wohl empfehlen, das Schriftchen des Kreis-Schulinspektors Dr. Boodstein in Elberfeld — ein Auszug aus dem vorliegenden Buch — unter den Lehrern möglichst zu verbreiten. gez. Dr. Schulz.

Coblenz, 31. Okt. 1888. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium empfiehlt die bei Richter in Hamburg erscheinende Zeitschrift für deutsche Sprache von Daniel Sander.

Coblenz, 18. Dez. 1888. Die späte Lage des Osterfestes (21. April) veranlasst uns für das Jahr 1889, unter Abschen von der durch unsere Verfügung vom 20. Februar 1874 (903 S. C.) festgestellten Ferienordnung, die Osterferien so zu legen, dass das laufende Winter-Semester am Dienstag den 9. April nachmittags geschlossen, das Schuljahr 1889/90 am Montag den 29. April in gewohnter und vorschriftsmässiger Weise begonnen werde. Wegen der besonderen Berücksichtigung derjenigen Abiturienten, welche bereits zum 1. April bezw. zum 20. März im Besitze ihrer Reifezeugnisse sein müssen, sowie solcher Schüler, welche ohne Reifezeugnis zu einem anderen Berufe übergehen und diesen schon am 1. April anzutreten haben, nehmen wir Bezug auf unsere aus ähnlichem Anlasse ergangene Verfügung vom 5. November 1885 (9504 S. C.), deren Bestimmungen auch für den gegenwärtigen Anlass massgebend sind. Königliches Provinzial-Schulkollegium.

Coblenz, 21. Dez. 1888. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium fordert Vorschläge für die Beratungen der vierten Rheinischen Direktoren-Konferenz.

Coblenz, 5. Februar 1889. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium weist auf die Dichtungen des Dr. Weck in Reichenbach „Unsere Toten“ empfehlend hin.

Coblenz, 16. März 1889. Unter Bezugnahme auf unsere allgemeine Verfügung vom 20. Februar 1874 (903 S. C.) bestimmen wir hierdurch betreffs der diesjährigen Herbstferien, dass der Unterricht am Samstag, den 17. August d. J. zu schliessen und am Montag, den 23. September d. J. wieder aufzunehmen ist. Königl. Provinzial-Schulkollegium.

#### IV. Chronik der Schule.

Die Eröffnung des Schuljahres fand am 19. April 1888 in üblicher Weise statt. In das Arbeitsfeld des ausgeschiedenen jetzigen Oberlehrers zu Remscheid Dr. W. Larfeld, welcher der Anstalt seit Ostern 1886 als ord. Lehrer angehört und derselben mit Treue und schönen Erfolgen seine Kräfte gewidmet hatte, trat vorläufig der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. H. Wilkens aus Bremen, welcher bis dahin am Gymnasium in Moers thätig gewesen war. Am 1. Mai 1888 wurde dem ordentlichen Lehrer Dr. Vogels von des Herrn Ministers Excellenz der Oberlehrertitel verliehen. Bald darauf war der Oberlehrer Dr. Franzen auf 12 Tage nach Coblenz beurlaubt.

Die Hoffnungen für die Erhaltung des teuren Lebens unseres so schwer geprüften Kaisers Friedrich sollten sich nicht erfüllen. Am Mittag des 15. Juni hatte der Berichterstatler den Lehrern und Schülern der Anstalt die ergreifende Kunde von der Erlösung des königlichen Dulders mitzuteilen. Am letzten Tage des Juni beging die Schule die Trauerfeier mit Vorträgen der Schüler und einer Ansprache des Direktors, die beide an die so wechselvollen persönlichen Geschicke des unvergesslichen Herrschers anknüpften. An die Verlesung der so trost- wie kraftreichen ersten Regierungserlasse des neuen preussischen Königs und deutschen Kaisers Wilhelm schloss sich ein lauter dreifacher Hochruf des ganzen Kreises der Lehrer und Schüler auf den jugendlichen Monarchen, dem Gott in reichster Fülle das Glück bescheren möge, welches seinem erlauchten Vater versagt war!

Am 26. Juli leistete das Lehrerkollegium nebst dem Direktor den Huldigungseid auf Seine Majestät den Kaiser Wilhelm II.

Eine Turnfahrt fand in dem kurzen Reste des Sommerhalbjahres nicht mehr statt. Für den Schluss desselben hatte sich der Oberprimaner Friedrich v. Stumm zur Entlassungsprüfung angemeldet; er bestand dieselbe am 4. August. Der Schulschluss fand statt am 15. August.

Das Winterhalbjahr begann am 20. Sept. 1888 mit der Einführung des nach Ausscheiden des Dr. Wilkens eintretenden ordentlichen Lehrers E. Hellmuth. Derselbe ist geboren im Jahre 1855 zu Stade in Hannover, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte an der Universität Göttingen und trat im Herbst 1879 am Realprogymnasium zu Stargard i. P. sein Probejahr an, zugleich als Hilfslehrer derselben Anstalt und als Hospitant des Kgl. Gymnasiums daselbst. In der Stellung als Hilfslehrer wirkte er dort weiter bis April 1885, wo er zum ordentlichen Lehrer ernannt wurde.

Am 1. Okt. hatte die Schule den Tod eines lieben Schülers zu beklagen, des Sextaners Max Deswatines von hier.

Am 18. Oktober beging die Schule in der Aula in stiller Feier den Geburtstag des hochseligen Kaisers Friedrich, dessen Leben und Streben der Oberlehrer Dr. Franzen in ergreifender Rede schilderte.

Auch im November war der Oberlehrer Dr. Franzen auf 12 Tage nach Coblenz berufen; beurlaubt war vorher auf wenige Tage der Professor Dr. Soldan, sowie vor Beginn der Weihnachtsferien der ordentliche Lehrer Dr. Heidsiek.

Die Weihnachtsferien währten vom 22. Dezember 1888 bis 7. Januar 1889.

Am 21. Januar starb der Quartaner Ernst Schelleckes von hier, ein lieber, reichbegabter Knabe, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte.

Am 26. Januar wurde zum ersten Male der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. gefeiert. Mit den vom Gesangchor vorgetragenen Liedern wechselten Vorträge dramatischen Charakters von Schülern der oberen Klassen; hierauf hielt der Oberlehrer Dr. Vogels die Festrede: Kaiser Wilhelm, ein Erbe nicht blos des Thrones, sondern auch der Tugenden seiner Väter.

Am 9. März, dem Todestage des hochseligen Kaisers Wilhelms I, wurde die erste Morgenstunde in jeder Klasse dem Andenken des Heimgegangenen gewidmet; die Ordinarien der Klassen führten, je nach dem Alter und dem Standpunkte ihrer Schüler, in geeigneter Weise denselben die Bedeutung des Tages vor.

Am 22. März versammelte sich in der letzten Stunde des Vormittags die gesamte Anstalt nebst der Vorschule mit allen ihren Lehrern in der Aula. Die von den Schülern vorgetragenen Gedichte und Gesänge galten dem Andenken des grossen Kaisers Wilhelms I; die Feier schloss mit einem freudigen Hoch auf Seine Majestät Kaiser Wilhelm II.

Am folgenden Tage, 23. März 1889, fand unter dem Vorsitze des Berichterstatters das Abiturientenexamen statt. Vier der Abiturienten, E. Deswatines, O. Houben, P. Thomas und O. Vezin, alle von hier, wurden auf Grund ihrer Leistungen in der Klasse und ihrer schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung entbunden; die anderen vier, E. Bötzen aus Viersen, A. Guillaume aus Köln, F. Thissen und A. Thomas von hier erwarben in der mündlichen Prüfung das Zeugnis der Reife.

## V. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1888—1889.

	Realgymnasium										Summe	Vorschule			Summe
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	A.		B.	C.		
1. Bestand am 1. Februar 1888	3	9	7	22	30	35	45	41	48	240	35	42	42	119	
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1887/88	2	0	3	9	0	0	6	2	5	27	3	1	1	5	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	4	13	26	29	33	30	34	28	205	39	40	0	79	
3b. „ „ Aufnahme „ „	0	0	0	0	2	4	3	3	10	22	7	2	35	44	
4. Frequenz im Anfang des Schuljahr. 1888/89	9	5	13	26	35	43	39	46	47	263	50	44	36	130	
5. Zugang im Sommerhalbjahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6. Abgang „ „	1	0	1	0	1	3	1	0	0	7	0	0	0	0	
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7b. „ „ Aufnahme „ „	0	0	0	0	0	2	2	2	0	6	2	0	0	2	
8. Frequenz im Anfang des Winterhalbjahrs	8	5	12	26	34	42	40	48	47	262	52	44	36	132	
9. Zugang im Winterhalbjahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10. Abgang „ „	0	0	1	1	0	1	2	0	3	8	1	0	0	1	
11. Frequenz am 1. Februar 1889	8	5	11	25	34	41	38	48	44	254	51	44	36	131	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888.	18 <sub>6</sub>	17 <sub>8</sub>	16 <sub>5</sub>	15 <sub>11</sub>	15	14	12 <sub>9</sub>	12 <sub>1</sub>	11 <sub>0</sub>	13 <sub>8</sub>	9 <sub>4</sub>	8 <sub>1</sub>	7 <sub>1</sub>	8	

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs	176	61	0	26	232	26	5	100	21	0	9	127	3	0
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs	172	64	0	26	234	24	4	102	21	0	9	129	3	0
3. Am 1. Februar 1889	165	63	0	26	226	24	4	101	21	0	9	128	3	0

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 22, Michaelis kein Schüler.  
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen " " 10, " " "

## 3. Übersicht über die Abiturienten.

1. Ernst Bötzel, geb. 11. Dezember 1869 zu Viersen, evangelisch, Sohn des Fabrikanten Hermann Bötzel zu Viersen, studiert Chemie.
2. Edmund Deswatines, geb. 2. August 1870 zu Crefeld, evangelisch, Sohn des Kaufmannes Ewald Deswatines zu Crefeld, wird Kaufmann.
3. Arnold Guilleaume, geb. 17. Juli 1868 zu Köln, katholisch, Sohn des verstorbenen Kommerzienrates Karl Guilleaume zu Köln, wird Kaufmann.
4. Otto Houben, geb. 15. November 1870 zu Viersen, katholisch, Sohn des Agenten J. Franz Houben zu Crefeld, wird Kaufmann.
5. Friedrich Thissen, geb. den 3. Juli 1871 zu Crefeld, evangelisch, Sohn des Kaufmannes Alb. Thissen zu Crefeld, wird Kaufmann.
6. Arthur Thomas, geb. 17. März 1871 zu Crefeld, katholisch, Sohn des Kaufmannes Max Thomas zu Crefeld, wird Kaufmann.
7. Paul Thomas, geb. 17. März 1871 zu Crefeld, katholisch, Sohn des Kaufmannes Max Thomas zu Crefeld, widmet sich dem Bankfache.
8. Otto Vezin, geb. 17. Juni 1871 zu Thornbury, Delaware, evangelisch, Sohn des Kaufmannes Otto Vezin in Crefeld, wird Kaufmann.

## 4. Verzeichnis sämtlicher Schüler, welche im Laufe des Schuljahres 1888—89 das Realgymnasium besuchten.

(\*— nur im Sommer, —\* nur im Winter.)

Prima.			Unter-Sekunda.
	10. v. Beckerath, Friedrich	17. Brüning, Walther	29. Angerhausen, Fritz
	11. Angerhausen, Emil, aus Ürdingen	18. Feurstein, Karl	30. Bretthal, Paul
1. *Stumm Friedrich, aus Frankfurt	12. Hoddick, Johannes	19. Hülsen, Heinrich	31. Buff, Heinrich
2. Boetzelen, Ernst, aus Viersen	13. Soldan, Rudolf	20. Iwen, Heinrich, aus Ürdingen	32. Corty, Heinrich
3. Deswatines, Edmund	14. Traenkle, Alfred, aus Bockum.	21. Kuchler, Fritz	33. vom Ende, Karl
4. Guilleaume, Arn., a. Köln		22. Leysner, August	34. Friedländer, Max, aus St. Tönis
5. Houben, Otto	<b>Ober-Sekunda.</b>	23. v. Lumm, Richard	
6. Thissen, Friedrich	15. Biermann, Hugo, aus Bockum	24. Peschkes, Max	35. Gompertz, Gottfried
7. Thomas, Arthur		25. Schneider, Karl	36. de Greiff, Moritz
8. Thomas, Paul	16. *Böninger, Werner, aus Duisburg	26. Schneider, Max	37. de Greiff, Otto
9. Vezin, Otto		27. Terheggen, Wilhelm	38. Hermes, Walther
		28. Purps, Richard.	39. Huenges, Walther

40. Huenges, Alex,  
aus Lobberich
41. Keyzer, Leo
42. Lange, Hermann
43. ter Meer, Arthur
44. te Neues, Paul
45. Neukircher, Albert
46. Reyneke, Max
47. Sassen, Gustav,  
aus Linnich
48. Schneider, Gustav
49. Schrörs, Emil
50. Stark, Eugen
51. Stockhausen, Otto
52. Vits, Ernst
53. Wallach, Jacob
54. Wittig, Emil.

## Ober-Tertia.

55. Berrsché, Heinrich
56. Clauss, Emil
57. Clauss, Karl
58. Holtschneider, Karl
59. Britz, Herbert
60. \*Brookman, Harold,  
aus London
61. Dupont, Otto
62. Feinedegen, Paul
63. Fester, Emil,  
aus Antwerpen
64. Franzen, Ernst
65. Gompertz, Julius
66. de Greiff, Paul,  
aus Bockum
67. le Hanne, Wilhelm
68. Heymann, Ernst
69. Holtschneider, Paul
70. Koch, Hugo
71. Küchler, Georg
72. Leven, Ernst
73. Löwenstein, Karl
74. Lück, Fritz,  
aus Schaan b. Jüchen
75. Meltzer, Rudolf
76. Molenaar, Alfred
77. Niedieck, Paul,  
aus Lobberich
78. Pollems, August
79. Römer, Karl
80. Rummel, August

81. Schiffer, Franz
82. Schrey, Joseph
83. Stolte, Ernst
84. Völker, Paul
85. Wackers, Karl
86. Wallers, Alex
87. Wolfferts, Richard
88. Vogels, Johann,  
aus Geldern
89. Welling, Wilhelm.

## Unter-Tertia.

90. Altgelt, Albert
91. Burkart, Hans
92. Devries, Arthur
93. Greven, Ludwig
94. Schürmann, Gerhard
95. Andriessen, Edmund
96. Angerhausen, Robert
97. Barsdorf, Julius
98. Barten, Karl
99. Beberdick, Hans
100. Beiderwellen, Heinr.
101. Berns, Max
102. Boley, Richard
103. Buff, Walther
104. Crous, Otto
105. Devries, Karl
106. de Greiff, Gustav
107. Heierhoff, Max
108. Hertz, Otto
109. Hotes, Hermann
110. Israel, Ernst
111. v. d. Kerkhoff, Eduard
112. Lehmann, Ernst
113. \*Maas, Hermann,  
aus London
114. \*Mouflet, Frank,  
aus Richmond
115. Neinhaus, Heinrich
116. Neuhaus, Philipp
117. Pastor, Otto
118. Peltzer, Alfred
119. Reyneke, Oskar
120. v. Scheven, Kurt
121. Schiffers, Paul
122. Schroers, Max
123. Steimer, Gerhard
124. Steinberg, August
125. Stockhausen, Ferd.

126. Stolte, Heinrich
127. Völker, Hermann
128. Wetzler, Wilhelm
129. Wihl, Julius
130. Wülfing, Ernst
131. Lienau, Hermann,  
aus Ürdingen
132. Schrey, Felix
133. Miller, Tinniswood,  
aus London
134. Greven, Ludwig
135. Wahl, Alexander
136. Mosterts\*, Arthur.

## Quarta.

137. Dannenbaum, Julius
138. Kamp, Siegmund
139. Kamp, Karl
140. v. d. Linde, Gustav
141. Mühlen, Paul
142. Thurm, Max
143. Achternbosch, Walth.
144. \*Amrhein, Karl
145. Barsdorf, Ernst
146. v. Beckerath, Heinr.
147. v. Beckerath Alex.
148. Brüggemann, Erich
149. Decker, Ernst
150. Feltgen, Wilhelm
151. Goldstein, Isidor
152. Grüters, Max
153. Heimendahl, Wilh.
154. Hertz, Emil
155. Hülsen, Paul
156. Kaufmann, Felix
157. v. d. Kerkhoff, Otto
158. Kunz, Otto
159. Laufs, Wilhelm,  
aus Orsoy
160. Lückerrath, Peter
161. ter Meer, Paul
162. Müller, Kurt
163. Neinhaus, Robert
164. Oetker, Paul
165. Pastor, Johannes
166. Pollems, Walter
167. Schelleckes, Ernst
168. Schoel, Max
169. Schroers, Rudolf
170. Treckmann, Heinrich
171. Weinberg, Max

172. Wolffertz, Fritz
173. Grasshoff, Heinrich
174. Langohr, Ludwig
175. Maisch, Friedrich
176. Lütten\*, Ernst
177. Steeger\* Johannes.

## Quinta.

178. Gabelin, Ferdinand
179. Horster, August
180. Kaufmann, Ernst
181. Kronen, Theodor
182. Küpper, Robert
183. Müller, Max
184. Thüer, Franz
185. Waiss, Peter
186. Wenker, Wilhelm
187. Crous, Emil
188. Decker, Heinrich
189. Enger, Max
190. Escher, Wilhelm
191. Finckh, Leo
192. Flunkert, Heinrich
193. Gerhards, Walther
194. Grün, Paul
195. Hoddick, Friedrich
196. Hoddick, Gustav
197. Hoeninghaus, Rich.
198. Holtschneider, Friedr.
199. Jacobs, Karl
200. Jacobs, Richard
201. Klemper, Max
202. Koch, Ernst
203. Köster, Joseph
204. Kolfhaus, Walther
205. Krisch, August
206. Kreuels, Walther
207. v. d. Leyen, Franz
208. Leysner, Ernst
209. Melsbach, Heinrich
210. Neuhaus, Peter
211. Opderbeck, Wilhelm
212. Plaeschke, Moritz
213. Pollems, Adolf
214. Puller, Karl
215. Schelleckes, Alfred
216. Schneider, Adolf
217. Steingrüber, Paul
218. Thomae, Karl
219. Urban, Max
- B 3\*

220. Witkop, Wilhelm  
 221. Küper, Hubert  
 222. Langohr, Heinrich  
 223. Purps, Max  
 224. Scholz, Ludger  
 225. Freyberg\*, Egon.

## Sexta.

226. Bovenschen, Alexand.  
 227. \*Bremenkamp, Paul  
 228. Gabelin, Franz  
 229. Kamp, Leo  
 230. ter Meer, Hans  
 231. Schiffer, Arthur  
 232. Schiffers, Johannes  
 233. Thurm, Paul  
 234. Wittig, Gustav  
 235. v. Beckerath, Conrad  
 236. v. Beckerath, Oskar  
 237. Clauss, Walther  
 238. Deussen, Walther  
 239. \*Deswatines, Max  
 240. von Elten, Hans  
 241. Gleuel, Wilhelm  
 242. Goldstein, Oskar  
 243. Hamers, Max  
 244. Jores, Paul  
 245. Kress, Julius  
 246. Kunz, Ludwig  
 247. v. d. Leyen, Bruno  
 248. Neuhaus, Max  
 249. Pastor, Ernst  
 250. Schellekes, Otto  
 251. v. Scheven, Walther  
 252. Schroers, Alfred  
 253. Schroers, Walther  
 254. Schürmann Wilhelm  
 255. Stockhausen, Hans  
 256. Schwartz, Wilhelm  
 257. Terheggen, Paul  
 258. Thyssen Georg  
 259. Voigt, Erich  
 260. Voss, August  
 261. v. Weiler, Karl  
 262. Wild, Karl  
 263. Angerhausen, Eugen  
 264. Barthe, Emil  
 265. Franken, Wilhelm  
 266. Klümpen, Emil  
 267. Lade, Otmar

268. Löw, Otto  
 269. Schoregge, Fritz  
 270. Naaf, Karl  
 271. Thoene, Gustav  
 272. Wallers, Wilhelm.

## Vorschule A.

1. Königs, Walther  
 2. Neuhoff, Moritz  
 3. Schrey, Leo  
 4. Weil, Ernst  
 5. Andree, Eugen  
 6. v. Beckerath, Erich  
 7. Bredow, Hugo  
 8. Brüggemann, Friedr.  
 9. Brüning, Ernst  
 10. Bruns, Heinrich  
 11. Buff, Max  
 12. Butz, Friedrich  
 13. Clauss, Wilhelm  
 14. Dannenbaum, Walth.  
 15. Dietz, Alfred  
 16. Flaskamp, Karl  
 17. Goldstein, Erwin  
 18. Kästner, Otto  
 19. v. d. Kerkhoff, Ernst  
 20. Koch, Walther  
 21. Königs, Alfred  
 22. Kunath, Hans  
 23. Küpper, Eugen,  
 aus Bockum  
 24. Leyser, Ernst  
 25. v. d. Linde, Alfred  
 26. v. d. Linde, Walther  
 27. Lingenberg, Otto  
 28. Mink, Bruno  
 29. Münch, Wilhelm  
 30. Peltzer, Walther  
 31. v. Rath, Hans  
 32. Schäfer, Karl  
 33. Rosenthal, Ernst  
 34. Schiffer, Emil  
 35. Senger, Karl  
 36. Smits, Gustav  
 37. Schornberg, Karl  
 38. Schornstein, Eduard  
 39. Strater, Paul  
 40. Sträterhoff, Max  
 41. Vogelsang, Arthur

42. Wansleben, Emil  
 43. Zondervan, Felix  
 44. Barnstein, Wilhelm  
 45. Crahay, August  
 46. Ellinghaus, Karl  
 47. Langenberg, Max  
 48. Leven, Joseph  
 49. Müller, Friedrich  
 50. Stremme, Hermann  
 51. Ziegler, Ernst  
 52. Gehring\*, Hans.

## Vorschule B.

53. Bovenschen, Herm.  
 54. ter Meer, Kurt  
 55. v. Beckerath, Werner  
 56. Brueren, Walther  
 57. v. Elten, Gustav  
 58. v. Elten, Walther  
 59. Greven, Erich  
 60. de Greiff, Bruno  
 61. Hertz, Eduard  
 62. Jammers, Heinrich  
 63. Janssen, Max  
 64. Joergens, Max  
 65. Kayser, Paul,  
 aus Bockum  
 66. Knüfermann, Max  
 67. Kunz, Albert  
 68. Langmann, Heinrich  
 69. Leendertz, Richard  
 70. v. d. Leyen, Max  
 71. Lingenberg, Ernst  
 72. Melsbach, Paul  
 73. v. Mook, Walther  
 74. Oberdörster, Walther  
 75. Pastor, Alfred  
 76. Plaeschke, Rudolf  
 77. Pollems, Wilhelm  
 78. Posth, Walther  
 79. Puller, Friedrich  
 80. v. Rath, Erich  
 81. Rath, Julius  
 82. Schiller, Theodor  
 83. Schiffers, Adolf,  
 aus Bockum  
 84. Schmitz, Joseph  
 85. Schürmann, Johannes  
 86. Soldan, Hermann

87. Spiegel, Max  
 88. Steinberg, Eugen  
 89. Strater, Ernst  
 90. Stremme, Walther  
 91. Terheggen, Max  
 92. Thyssen, Heinrich  
 93. Völker, Kurt  
 94. Winnertz, Karl  
 95. Wolff, Kurt  
 96. Ziel, Victor.

## Vorschule C.

97. von der Linde, Max  
 98. Beberdick, Arthur  
 99. Brinck, Herbert  
 100. Crous, Ernst  
 101. Devries, Max  
 102. Düsseldorf, Walther  
 103. Feltgen, Eduard  
 104. Frings, Walther  
 105. Fushan, Herbert  
 106. Genth, Franz  
 107. Grau, Walther  
 108. Greeven, Eduard  
 109. Hannen, Otto  
 110. Heiligers, Julius  
 111. Holthausen, Hugo  
 112. Hotes, Ernst  
 113. Hunzinger, Wilhelm  
 114. Kamp, Eugen  
 115. Kayser, Max,  
 aus Bockum  
 116. Königs, Ernst  
 117. Krahn, Adolf.  
 118. Michelmann, Werner  
 119. Nellen, Walther  
 120. te Neues, Rudolf  
 121. Neukircher, Ernst  
 122. Ovenbeck, Friedrich  
 123. Pollems, Otto  
 124. Puller, Rudolf  
 125. Reins, Rudolf  
 126. Reusch, Hermann  
 127. Rohling, Richard  
 128. Schroers, Paul  
 129. Weydmann, Max  
 130. Wolff, Arthur  
 131. Wittig, Hermann  
 132. Zillessen, Walther.



## VII. Anschaffungen und Zuwendungen.

Für die Bibliothek des Realgymnasiums wurden angeschafft:

Weltkarte des Castorius, genannt die Peutinger'sche Tafel, herausgegeben von R. Müller. (nebst Text). Ravensberg 1888. — Brambach, Hülfbüchlein für lateinische Rechtschreibung. Leipzig 1884. — Rackwitz, Im neuen Reich, Nordhausen 1887. — Goethes Werke. Herausgeg. im Auftrag der Grossherzogin Sophie von Sachsen. Bd. I. II., VI., VII., XIV., XV<sub>1</sub>, XV<sub>2</sub>. Weimar 1887/88. — Dorenwell, Aus dem Leben des Kaisers Wilhelm. Hannover 1887. — Von Eicken, Geschichte und System der mittelalterlichen Weltanschauung. Stuttgart 1887. — Grimm, Deutsches Wörterbuch VII, 11; XII, 2. — Engelmann, Die schönsten Mären und Helden der Vorzeit. Stuttgart 1884. — Wieses Sammlung der Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen, herausg. von O. Kübler. 2 Bde. Berlin, 1886/88. — Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst an höheren Schulen. Berlin 1888. — R. u. W. Dietlein, Gosche, Polack, Frick, Aus deutschen Lesebüchern, Gera und Leipzig Berlin 1887. — Dütschke, Der Olymph, Kreuznach. — H. Grimm, Das Leben Raphaels. Berlin 1886. — Compayré Elements d'instruction morale et civique. 2 Bde. Paris. — Compayré et Delplan, Lectures morales et civiques. Paris 1883. — Scherer, Poetik, Berlin 1888. — Ranke, Weltgeschichte, IX, 1, 2. — Lamprecht, Skizzen zur rheinischen Geschichte, Leipzig 1887. — O. Jäger, Weltgeschichte in vier Bänden. Bd. 1—3. Bielefeld und Leipzig 1887/88. — O. Jäger, Geschichte der Griechen. Gütersloh 1887. — O. Jäger, Geschichte der neuesten Zeit vom Wiener Kongress bis zur Gegenwart, 3. Aufl. Berlin. — Heumann, Anleitung zum Experimentieren bei Vorlesungen über anorganische Chemie. Braunschweig 1877. — Klauke, Zur Erklärung deutscher Dramen in den oberen Klassen höherer Lehranstalten. Berlin 1886. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. XL. 3. Teil XLVII. — Scheffel, Ekkehard. Stuttgart 1887. — R. Rogge, Kaiserbüchlein, 1797—1888. Bielefeld und Leipzig 1888. — Fr. Pollack, Gedächtnisfeier an den Geburts- und Sterbetagen der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich. Wittenberg 1888. — K. Kiesel, Deutsche Stilistik für Schulen. Freiburg i. Br. 1887. — O. Hubatsch, Gespräche über die Herbart-Zillersche Pädagogik. Wiesbaden 1888. — Düntzer, Die drei ältesten Bearbeitungen von Goethes Iphigenie. Tübingen und Stuttgart 1854. — K. Fischer, Goethes Iphigenie (Goethe Schriften 1.) — Unbescheid, Beitrag zur Behandlung dramatischer Lektüre. Dresden 1886. — Viehoff, Die Poetik. Trier 1888. — Van Hengel, Lehrbuch der Algebra. Freiburg i. B. 1887. — Scherenberg, Germania. Elberfeld 1885 (2 Exempl.) — H. Meyer, Preussische Festspiele für Schulen. Berlin 1889. — C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Jahrgang I. 1886 und II. 1887. Berlin 1887. — Grimm, Deutsches Wörterbuch VII, 12. — Fr. Paulsen, System der Ethik. Berlin 1889. — Je zehn Exemplare folgender drei Bändchen aus Students' Series for School, College and Home. Edited by Ludwig Herrig; Leipzig, Tauchnitz: England before the Restoration by Macaulay, herausg. von Dr. W. Ihne; England under Charles II. by Macaulay, herausg. von Dr. W. Ihne; Tree Historical Essays by Freeman, herausg. von Dr. Balzer. — Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen; Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur; Gren, Gilbert, Poggendorff, Annalen der Physik und Chemie; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Petermanns Mitteilungen; Ranke, Correspondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte; Zarncke, Litterarisches Centralblatt; Strack, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens; Krumme, Pädagogisches Archiv.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Paul Heyse, Colberg, Berlin 1887; — Paul Heyse, Hans Lange, Berlin 1887; — Paul Heyse, Die Weisheit Salomos. Berlin 1887. — Folgende Erzählungen von A. Vollmar: Sibylle, Berlin 1874; — Das Pfarrhaus im Harz, Berlin 1886; — Das Pfarrhaus in Indien, Berlin 1884; — Unterwegs und zu Hause, Berlin, 1880; — Grossmutter, Berlin o. J.; — Bei Licht besehen, Berlin o. J.; — Tannenzweige, Berlin 1887; — Weihnachtsgrün, Berlin, o. J.; — Drei Weihnachtsabende, Berlin 1882.

Für die physikalische Sammlung wurde angeschafft: Ein Tableau zur Erläuterung der Einrichtung eines Haustelegraphen, ein Kryophor, eine Libelle mit Lot und Diopter, ein Magnetstab mit Aufsatz und Kupferscheibe zur Centrifugalmaschine, 12 m Leitungskabel, ein kleiner Platinateller nebst Scheibchen aus Magnesia, 3 m Lederriemen, 4 Zimmerthermometer, ein Dickenmesser, ein neuer Messingmantel mit Sockel und Reflektor für das Sciopitikon, eine Magnetnadel und ein Stahlmagnet.

Für das chemische Laboratorium wurde angeschafft: Ein Minimeter mit Lunge, 400 weisse Faltenfilter, 1 m unvulkanisierter Bürettenschlauch, 2 Sätze Bechergläser, 20 Kochflaschen nach Erlenmeyer, 20 Sprengkohlen, 3 Lötrohrvorrichtungen, ein Lötrohrreagentienkasten, 10 Reagierkelche, 100 Reagiercylinder, ein Hütchen von Platin- draht, eine Condensationsröhre für schweflige Säure, 4 lit. Normalflüssigkeiten, 4 Kg Würfel zur Entwicklung von Sauerstoff, Chlorgas, Schwefelwasserstoff und schwefeliger Säure, und verschiedene Chemikalien. Ein Abdampf- und Trockenapparat wurden repariert.

Für die naturhistorische Sammlung wurde angeschafft: Ein präparierter Wiederkäufer-Magen, eine präpa- rierte aufblasbare Lunge, ein Steppenhuhn (*Syrhaptus paradoxus*), ein Edelmarder (*Mustela martes*), ein Ichneumon (*Herpestes ichneumon*), ein Ziesel (*Spermophilus citillus*), ein Lemming (*Lemmus norwegicus*), ein Schwarzspecht (*Picus martius*), ein Zitterrochen (*Torpedo narke*), die Nester von *Saxicola rubicola*, *Hirundo rustica*, *Calamoherpe palustris*, *Fringilla caelebs* und *Hyphantornis olivaceus*.

Geschenkt wurde von Herrn K. Jehring, Wanderlehrer aus Hamburg, ein Seidenöffchen (*Hapale leuco- cephalus*), und von Herrn Aug. Weyer Oberkiefer und Unterkiefer von *Delphinus delphis*, wofür die Schule hier freundlichen Dank sagt.

## VIII. Witwen- und Waisenkasse des Realgymnasiums.

Der Vermögensstand am 31. März 1888 war M. 41 133,79; die Einnahmen des Jahres betragen an Zinsen M. 1 766,55, an Beiträgen der Lehrer M. 255, zusammen M. 20 21,50 die Ausgaben an Pensionen M. 1 130,56, an Hebegebühren M. 80,86, an Stückzinsen beim Ankauf von Papieren M. 7,78, zusammen M. 1 219,20. Hierauf war Überschuss M. 802,30, mithin ist der Vermögensstand am 31. März 1889 M. 41 936,09, welcher zum grösseren Teil hypothekarisch oder in Staatspapieren angelegt ist, übrigens in der Sparkasse liegt.

## IX. Mitteilungen.

Das Schuljahr wird geschlossen am Dienstag den 9. April mit Austeilung der Zeugnisse und Bekannt- machung der Versetzungen.

Das neue Schuljahr wird eröffnet werden am Montag den 29. April mit Anmeldung, Prüfung und Aufnahme neuer Schüler. Nach den Bestimmungen des Königl. Ministeriums dürfen in die unterste Klasse der Vorschule nur Knaben aufgenommen werden, welche bereits das sechste Lebensjahr, in die Sexta nur solche, welche das neunte Lebensjahr zurückgelegt haben; letztere müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, leserlich und reinlich schreiben, Diktirtes ohne schwere Fehler nachschreiben können und Sicherheit in den vier Grundrechnungs- arten mit gleichbenannten Zahlen besitzen, ebenso in der Religion einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten- und Neuen Testaments sowie (bei evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen.

Bei der Anmeldung ist Schulzeugnis und Impfschein vorzulegen, bei Knaben über 12 Jahre auch der Nachweis der Nachimpfung.

*Dr. E. Schauenburg.*

Für das chemische Laboratorium  
1 m unvulkanisierter Bürettenschlauch, 2  
3 Lötrohrvorrichtungen, ein Lötrohrreagent  
draht, eine Condensationsröhre für schwefel  
Sauerstoff, Chlorgas, Schwefelwasserstoff und  
Trockenapparat wurden repariert.

Für die naturhistorische Sammlun  
rierte aufblasbare Lunge, ein Steppenhuhn  
(Herpestes ichneumon), ein Ziesel (Spermo  
(Picus martius), ein Zitterrochen (Torpedo  
palustris, Fringilla caelebs und Hyphantornis)

Geschenkt wurde von Herrn K.  
cephalus), und von Herrn Aug. Weyer Ob  
freundlichen Dank sagt.

### VIII. Witwen- und

Der Vermögensstand am 31. März  
M. 1 766,55, an Beiträgen der Lehrer M. 1  
Hebegebühren M. 80,86, an Stückzinsen be  
Überschuss M. 802,30, mithin ist der Vermö  
hypothekarisch oder in Staatspapieren ange

Das Schuljahr wird geschlossen  
machung der Versetzungen.

Das neue Schuljahr wird eröffnet  
neuer Schüler. Nach den Bestimmungen de  
Knaben aufgenommen werden, welche bei  
Lebensjahr zurückgelegt haben; letztere mi  
reinlich schreiben, Diktirtes ohne schwere  
arten mit gleichbenannten Zahlen besitzen,  
Alten- und Neuen Testaments sowie (bei e

Bei der Anmeldung ist Schulzeu  
Nachweis der Nachimpfung.



age, 400 weisse Faltenfilter,  
menmeyer, 20 Sprengkohlen,  
er, ein Hütchen von Platin  
Würfel zur Entwicklung von  
alkalien. Ein Abdampf- und

lerkäufer-Magen, eine präpa  
tela martes), ein Ichneumon  
vegicus), ein Schwarzspecht  
rundo rustica, Calamoherpe

Seidenöffchen (Hapale leuco  
is, wofür die Schule hier

### mnasiums.

Jahres betragen an Zinsen  
Pensionen M. 1 130,56, an  
M. 1 219,20. Hiernach war  
welcher zum grösseren Teil

ler Zeugnisse und Bekannt-

ung, Prüfung und Aufnahme  
Klasse der Vorschule nur  
r solche, welche das neunte  
eläufig lesen, leserlich und  
den vier Grundrechnungs-  
ft mit den Geschichten des  
Liederversen.

a über 12 Jahre auch der

shauenburg.

